

Breitband: Bund gibt Fördergeld frei

BAD FALLINGBOSTEL. Die Freigabe vom Bund zum vorzeitigen Beginn des Breitbandausbaus des Heidekreises in Neuenkirchen und Schneverdingen liegt nun vor. Damit können die Arbeiten, die von den Stadtwerken Schneverdingen-Neuenkirchen vorgenommen werden, im Herbst beginnen. Der symbolische erste Spatenstich soll voraussichtlich im September gesetzt werden. Das Unternehmen erhält vom Heidekreis einen Zuschuss in Höhe von 2,7 Millionen Euro.

Insgesamt gibt es im Heidekreis noch rund 7500 Haushalte, die nicht mit schnellen Internetanschlüssen versorgt sind. Der Landkreis hat sich zum Ziel gesetzt, diese Versorgungslücken zu beseitigen. Der Ausbau wird finanziell durch den Bund mit bis zu 7,3 Millionen Euro und vom Land mit bis zu zwei Millionen Euro unterstützt.

Während auch der Breitbandausbau in Munster voraussichtlich noch in diesem Jahr beginnen kann, kann es andernorts noch ein wenig länger dauern: In Bomlitz, Bad Fallingbostel und Wietzen-dorf ist die Erschließung durch die Firma Komnexx geplant. Der Landkreis steht derzeit in Gesprächen mit dem Unternehmen, um auch dort zeitnah mit dem Ausbau zu beginnen.

In Soltau und Walsrode sowie in den Samtgemeinden Rethem und Schwarmstedt müssen sich die Bürger noch ein wenig gedulden. Die Ausschreibung für die Erschließung muss wiederholt werden, da sich Komnexx dort nicht mehr in der Lage sah, den Ausbau vorzunehmen. Auch die unterversorgten Bereiche der Samtgemeinde Ahlden werden erneut ausgeschrieben.

Tankdeckel aufgebrochen – Diesel abgezapft

WALSRODE. In der Nacht von Montag auf Dienstag brachen bisher unbekannte Täter auf dem Parkplatz Wolfgrund an der Autobahn 7 bei Walsrode den Tankdeckel eines Hamburger Lkw auf, während der Fahrer in seiner Kabine eine Pause einlegte. Die Diebe entwendeten etwa 300 Liter Diesel mit einem Wert von etwa 330 Euro.

Spitzen von 250 Tannenbäumen abgeschnitten

SOLTAU. Eine böse Überraschung erlebten die Betreiber einer Tannenbaumplantage bei Soltau: Unbekannte Täter waren in der Zeit zwischen Sonntag und Dienstag über den Zaun dieser Plantage geklettert und hatten dort die Spitzen von etwa 250 Weihnachtsbäumen abgeschnitten. Zur Schadenssumme können bisher keine Angaben gemacht werden.

SPD will Verfahren nicht vorgreifen

Asphaltmischwerk: Fraktion will erst Gutachten abwarten – um sich dann wohl gegen das Vorhaben auszusprechen

VON JENS REINBOLD

KRELINGEN. Die mögliche Ansiedlung eines Asphaltmischwerkes in Krelingen beschäftigt weiter die Walsroder Ratspolitik. Nachdem sich die Grünen und auch die Walsroder Bürgerliste (WBL) bereits gegen das Vorhaben ausgesprochen haben, ist ein Trend auch bei der SPD erkennbar – auch in ihrer Fraktion ist eine Tendenz gegen das Vorhaben vorhanden, allerdings wollen die Sozialdemokraten die in Auftrag gegebenen Gutachten abwarten, bevor sie sich entscheiden, ob sie dem Projekt zustimmen oder es endgültig ablehnen.

Fraktionssprecher Hans-Henning Meyer erinnert in dem Zusammenhang auch noch einmal an die Abstimmung im Bauausschuss im Juni, als es darum ging, ob ein sogenannter Aufstellungsbeschluss auf den Weg gebracht werden soll oder nicht. „Wir haben dem Aufstellungsbeschluss seinerzeit nicht zugestimmt, weil wir uns zunächst eine umfassende Information der Bürger und des Rates gewünscht hätten“, sagte Meyer, „so haben wir es schließlich ja auch bei anderen Großprojekten gehandhabt.“ Tatsächlich hatten sämtliche Bauausschussmitglieder im Fall des Asphaltmischwerkes für den Aufstellungsbeschluss votiert – mit Ausnahme der SPD und von Klaus Kunold (WBL). „Grüne, Teile der WBL, die CDU und die Vertreter von FDP und AfD stimmten da-



für“, erinnert SPD-Bauausschussmitglied Cord Bergmann an die entsprechende Sitzung.

Mittlerweile haben sich Grüne und WBL offen gegen das Projekt ausgesprochen – sie machen dafür die Informationen geltend, die ihnen mittlerweile zur Verfügung stehen. Die SPD-Fraktion zögert trotz ihrer Vorbehalte gegen die grundsätzliche Vorgehensweise noch mit einer klaren Position. „Wenn demokratisch für den Aufstellungsbeschluss abgestimmt wurde, dann fügen wir uns dem“, sagt Meyer. Das bedeute aber auch, dass man



Asphaltwerk auf der grünen Wiese? Die SPD-Fraktionsmitglieder Cord Bergmann, Dr. Bernd Schriever und Hans-Henning Meyer (linkes Bild, von links) üben noch einmal Kritik am Verfahren, wollen es jedoch nun bis zum Ende abwarten, ehe sie eine Entscheidung treffen. jr (2)

jetzt auf die mit der Verabschiedung des Aufstellungsbeschlusses auf den Weg gebrachten Gutachten warten wolle. Meyers Fraktionskollege Dr. Bernd Schriever gibt zu, „dass das für die Krelinger jetzt vielleicht nicht unbedingt befriedigend ist: Aber jetzt warten wir auch ab, bis alles vorliegt.“

„So, wie das nun läuft, wollten wir es nicht“, sagt Meyer, denn seine Fraktion habe mit dem Nein zum Aufstellungsbeschluss eigentlich genau jenes Szenario vermeiden wollen, das jetzt zu Turbulenzen führt:

Auf der einen Seite muss Investor Ahrens für teure Gutachten zahlen, während in Krelingen und Westenholz viele Menschen viele Stunden Arbeit in eine Bürgerinitiative gegen das Projekt investieren. Womöglich hätten sich bei einer anderen Herangehensweise beide Seiten Geld, Arbeit und Zeit sparen können, argumentieren die Sozialdemokraten.

Auch die SPD werde sich weiter um zusätzliche Informationen bemühen, „da nutzt jeder seine Quellen“, sagt Meyer, der von intensiven Diskussionen innerhalb der Fraktion berichtet. „Es

gibt aber noch keine geschlossene Meinung“, sagt er und ergänzt: „Einen Fraktionszwang wird es auch nicht geben.“

Dennoch dürften sich weite Teile der SPD-Fraktion, zu der etwa auch der Krelinger Ortsvorsteher Karl-Heinz Freitag gehört, am Ende wohl gegen die Ansiedlung aussprechen. Nach dem Abarbeiten der Formalien, die einen Aufstellungsbeschluss umfassen, wird wahrscheinlich im Oktober über einen Vorentwurf abgestimmt. Dass das Projekt dann weiter verfolgt wird, scheint derzeit eher unwahrscheinlich.

Unterschriften werden gesammelt

In Westenholz und Krelingen sammelt die Bürgerinitiative weiterhin Unterschriften gegen die mögliche Ansiedlung eines Asphaltmischwerkes. Die Organisatoren haben mittlerweile auch eine Online-Petition gestartet, die Interessierte über die BI-Homepage (www.bi-krelingen-westenholz.de) finden können.

Auch die Verantwortlichen des Geistlichen Rüstzentrums Krelingen mit seinen rund 100 Arbeitsplätzen prüfen derzeit eine Stellungnahme: Ein Asphaltwerk könnte negative Auswirkungen auf den dortigen Gästebetrieb (20.000 Übernachtungen im Jahr) und die Reha-Arbeit (70 zu Betreuende) haben.

Anzeige

GARTENMÖBEL-SSV

Endspurt! Preise nochmals stark reduziert:
Ausstellungsgruppen, Einzelmöbel, Auslaufartikel

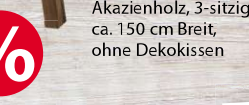
Diningsessel „Marina“
wetterfestes Kunststoffgeflecht,
Untergestell aus pulverbeschichtetem Aluminiumgeflecht, inkl. Kissensatz



Stück
199,00
~~299,00~~

Stück
89,00
~~129,00~~

Bank „Kingston“
Akazienholz, 3-sitzig, ca. 150 cm Breit, ohne Dekokissen



Calluna
'Garden Girls' oder 'Beauty Ladies',
☐ 10,5 cm, ohne Dekotopf

Stück
0,99
~~1,29~~



Zierkürbis
versch. Sorten und Größen, ab

0,29



Beerenobst-Pflanzen
Heidelbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, ☐ 2 Liter

Stück
2,99
~~4,99~~



Meisenknödel
6er Pack

6er Pack
0,99
~~1,29~~

Weingärtner Café

Frühstück Spezial
„2 für 1“
(2x Frühstück zum Preis von einem)
1 Weizenbrötchen, 1 Mehrkornbrötchen, Butter, Konfitüre, Frischkäse, gek. Schinken, 1 gek. Ei, 1 Becher Kaffee oder Tee nur **4,49**

Gebr. Weingärtner GmbH
Bertha-Benz-Straße 11
27283 Verden (Aller)
Fon 0 42 31 / 90 12 8-0
Fax 0 42 31 / 90 12 8-90
Seeberger Landstraße 60
28865 Lilienthal
Fon 0 42 98 / 4 68 51-0
Fax 0 42 98 / 4 68 51-185



Besuche uns auf Facebook



Mo - Fr: 9 - 19 Uhr
Sa: 9 - 18 Uhr
Café Mo - Sa: 9 - 18 Uhr

info@die-weingaertner.de
www.die-weingaertner.de

BELLANDRIS WEINGÄRTNER
— Mein Gartencenter —